

Review

ICS CXP-UK1

M4 Captain MTR

Rear Wired

ICS – 262



Vorwort

Ich bekam von Begadi die Möglichkeit, die ICS – 262 ausführlich auf Herz und Nieren zu testen.

Für meine Meinung werde ich weder bezahlt, noch erhalte ich Vorteile. Ich werde Euch in diesem Review meine eigenen Eindrücke wiedergeben.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.

Informationen zum Originalen Vorbild

Wie allseits bekannt, gehört die M4 zu einer den beliebtesten Waffen weltweit. Seit 1994 wird die M4 von der Firma Colt aus Connecticut hergestellt. Sie löste ihren Vorgänger, die M16, ab. Viele Militäreinheiten und Behörden weltweit verwenden die M4. Es gibt sie in unzähligen Ausführungen. Bei der ICS 262 handelt es sich um eine kurze Variante der M4, welche für den Häuserkampf bzw. den Kampf auf sehr engem Raum gedacht ist. ICS, ein Hersteller aus Taiwan, fertigt hochwertige Airsoftwaffen. Seit 30 Jahren ist ICS in der Airsoft –Szene tätig. Die Ingenieure von ICS sind ständig bestrebt, ihr Sortiment zu erweitern, und zu verbessern.

Mittlerweile sind fast jedem Airsoftspieler die Waffen von ICS ein Begriff.

ICS bietet im preislichen Mittelfeld generell eine hohe Qualität. Die Waffen sind in meinen Augen sehr robust, und für den härteren Einsatz auf dem Spielfeld gut geeignet.

Was bekomme ich denn überhaupt?

Seit Mitte 2016 hat Begadi eine neue ICS S-AEG im Sortiment. Es handelt sich um die ICS 262. Diese wird als CQB Version angeboten.

Die Waffe kostet derzeit 339€ und kann, da es eine S-AEG mit über 0,5 Joule ist, ab 18 Jahren erworben werden.

[ICS – 262 Captain](#)

Geliefert wird die „Kleine“ in einem schwarzen Karton. Dieser ist oben mit dem ICS –Schriftzug bedruckt.

Zusätzlich findet man das ICS – Logo. An den Seiten befinden sich ebenfalls weitere Logos.

Klappt man den Karton auf, findet sich eine schwarze Schaumstoffmatte. Auf ihr liegen die Bedienungsanleitung und ein Protokoll vom chronen aus dem Hause Begadi. Entfernt man den Schaumstoff, findet sich in Kunststoff gebettet die ICS 262.



Weiterhin enthalten sind das Highcap Magazin Typ TMag. Ein Beutel mit BB's, einen Reinigungsstab und Sicherungen sind ebenfalls enthalten.

Bei den Sicherungen handelt es sich um normale Minisicherungen, in 25 A und 30 A. Die dritte Sicherung befindet sich schon in der Waffe verbaut. Diese hat 20 A.

Nur Äußerlichkeiten?

Externals



Hat man die Waffe ausgepackt, fällt sofort das Gewicht auf. Die Waffe ist für ihre Größe relativ schwer.

Sie bringt bei einer Größe von 620 mm mit eingeschobenem Stock ganze 2852 Gramm auf die Waage. Der Akku nicht mit eingerechnet.

Dies ist den Materialien geschuldet. Die ICS 262 besteht zu meiner Freude fast komplett aus Metall. Außer Stock und Griff findet man keinen Kunststoff außen an der Waffe.

Das Finish ist seidenmatt schwarz. Dieses zieht sich durch die Gesamte Optik der Waffe. Die Lackierung ist ohne Makel. Auf dem Magazinschacht auf der linken Waffenseite befindet sich das ICS Logo. Ein sehr gelungenes, wenn man das an dieser Stelle anmerken darf. Weiterhin ist auf der linken Seite der Hersteller vermerkt. Weiterhin ist auf der linken Seite der Hersteller vermerkt. Die rechte Seite wurde mit dem Importeur, also Begadi, dem Kaliber und dem F im Fünfeck lasergraviert.



Ebenfalls auf der rechten Seite findet man den Forward Assist Button. Dieser ist bei der ICS – Version ohne Funktion. Über dem Magazinschacht befindet sich der

Mag Release Button. Dieser ist gut im Druckpunkt gewählt worden.

Ein versehentliches Betätigen ist kaum möglich. Die Oberfläche ist gerieft.

Am hinteren Ende befindet sich der Ladehebel. Dieser ist für Links- und Rechtshänder geeignet. Er ist sehr leichtgängig. Durch das Ziehen an den Seiten, wird der Ladehebel entriegelt und kann nach hinten gezogen werden.

Wird dieser nach hinten gezogen, öffnet sich seitlich das Patronenauswurfenster.

Darunter kommt das Stellrad für das Hopup zum Vorschein. Auf der linken Seite findet sich der Feuerwahlhebel. Dieser ist ebenfalls sehr leichtgängig. Er gibt beim Verstellen ein Klicken

von sich, und rastet in allen Stellungen sauber ein. In allen drei Stellungen findet sich jeweils geprägt der Schriftzug, für den gewählten Feuermodus.



An dieser Stelle mal ein kurzer Hinweis:

Die ICS-262 ist eine SAEG. SAEG heißt (für alle die es nicht wissen), Semi Automatic Electric Gun. Also Einzelfeuer, da über 0,5 Joule. Das heißt für alle U-18 Spieler: Ihr müsst Geduld haben bis ihr 18 Jahre alt seid. Als Alternative könnt Ihr die AK in der [Begadi Werkstatt](#) drosseln lassen. Also wenn die Eltern ja dazu sagen.

Also sind die Stellungen SEMI und FULL gleich in der Funktion.

Auf der rechten Seite findet sich das Dustcover. Das Dustcover ist federgelagert.

Vorn an der Waffe befindet sich der aus Aluminium gefräste Handguard. Er wurde als Keymod Version ausgeführt. Diese bietet an drei Seiten die Möglichkeit, verschiedenes Zubehör anzubringen.



Die obere Schiene dient als Verlängerung für die 22 mm Schiene auf dem Upper Receiver.

Auch hier wurde wie an allen Teilen sehr sauber gearbeitet. Es befinden sich keine Grate von der Produktion am Handguard, an denen man sich im Spielbetrieb verletzen kann.

Auf allen Seiten befinden sich ausgefräste Öffnungen, welche den Blick auf den Outer Barrel freigeben. Des Weiteren findet man einen Flashhider mit Glasbrecher.



Unter ihm befindet sich ein 14 mm – (neg.) Gewinde. Dieses ermöglicht die Montage von zusätzlichen Silencern oder anderen Flashhidern ohne Gewindeadapter, wie bspw. bei Ares Modellen.

Schauen wir als nächstes auf den Griff. Dieser ist ergonomisch geformt und bietet guten Halt. Die Oberfläche ist rutschfest und besitzt eine Narbung an den Seiten.



An der Unterseite des Griffes befindet sich die Halteplatte für den Motor. Diese ist aus Aludruckguss gefertigt. Sie dient gleichzeitig zur passiven Kühlung des Motors.

Die mittlere Schraube dient zum Einstellen des Motors.



Weiterhin ein gutes Feature ist der Trigger Guard. Dieser kann bei Bedarf nach unten abgeklappt werden. Das bietet beispielsweise einen Vorteil, wenn man mit dicken Handschuhen spielen will.

Eine sehr erfreuliche Sache ist, dass die ICS 262 mit einer Sling Plate ausgeliefert wird. Diese befindet sich schon fertig montiert am vorderen Ende der Stock Tube. Das spart zusätzliches Geld. Ein Punkt der mir gut gefallen hat.



Der obere Bereich der Waffe wurde ebenfalls mit einer durchgehenden 22 mm Schiene für Zieloptiken ausgestattet. Auch hier wurde super gearbeitet. Auf einer Länge von 255 mm können Zieloptiken oder ähnliches montiert werden.

In der Schiene integriert befinden sich die Flipup Sights.





Das vordere Visier ist mit einem kleinen Druckknopf ausgestattet. Dieser gibt nach dem betätigen das Visier frei. Die Visiere lassen sich sehr gut einstellen. Das Vordere in der Höhe, und das Hintere nach links und rechts.

Beim Stock wurde ein ICS MTR Stock verwendet. Dieser lässt sich in 6 Stufen arretieren. Im mittleren Bereich findet sich zusätzlich eine Metallhülse. An ihr können QD Sling Swivel befestigt werden.



Das Ende ist gummiert, und man findet das ICS Logo im oberen Bereich. Zum Verstellen des Stock wird der Hebel an der Unterseite in Richtung Stock Tube gedrückt. Danach wird der Stock nach vorn, bzw. hinten geschoben.

Er rastet in einer der 6 Stellungen ein. Hier bleibt etwas Spiel. Durch das Verschieben des Stock kann die Waffe von 620 mm Länge auf 695 mm Länge verändert werden.

Die ICS 262 verfügt über das sogenannte Rubber Block System.



Die Stellungen können zusätzlich durch Versetzen der Gummieinlage an der Unterseite der Stock Tube abgesteckt werden. Das ist vorteilhaft, wenn man bspw. einen Akku verwendet, der länger als die Stocktube selber ist. Dort kann das Risiko, die Kabel zu knicken minimiert werden. Soll der Stock entfernt werden, bspw. zum Einlegen des Akkus, wird der eben erwähnte Hebel nach unten gezogen. Dadurch wird der Pin im Inneren nach bewegt, und der Stock kann problemlos nach hinten abgezogen werden.



Die ICS 262 ist Rear Wired. Das bedeutet, dass die Anschlusskabel für den Akku im Stocktube untergebracht sind. Dieses wird nach dem Abziehen des Stocks sichtbar.

Auch hier nochmal ein kurzer Hinweis von meiner Seite:

Die ICS – 262 wird durch Begadi mit Tamiya – Stecker ausgeliefert. Diesen kann man kostenfrei durch die Begadi Werkstatt gegen einen DEAN Stecker austauschen lassen. Ich empfehle prinzipiell dies bei jeder Waffe zu tun. Der Vorteil liegt eindeutig im wesentlich geringeren Widerstand, welcher bei DEAN nur minimal ist.

Das Magazin

Im Lieferumfang befindet sich ein Highcap TMag Magazin. Dieses fasst rund 300 Schuss.

Es besteht aus ABS Kunststoff. Es ist wie alle anderen Parts an der ICS sehr sauber verarbeitet.



An der Oberseite befindet sich der Schieber zum Befüllen des Magazins. Dieser wird einfach nach hinten gezogen.

In die Öffnung können die BB's eingefüllt werden. Nach dem Befüllen wird er wieder nach vorn geschoben, und rastet hörbar ein.

Wie bei anderen Highcaps auch befindet sich am Magazinboden das Rädchen zum Aufziehen der Mechanik. Das Rädchen ist ebenfalls leichtgängig.

Das Magazin selbst rastet sauber im Magazinschacht der ICS 280 ein. Es wackelt kaum.

Ein Pluspunkt ist das seitliche Sichtfenster. Dieses erlaubt dem Benutzer immer einen Blick auf den Füllstand zu werfen.

Selbstredend feedet das Highcap sehr gut in der Waffe.

Des Weiteren können alle handelsüblichen M4 Magazine verwendet werden. Es müssen nicht zwangsläufig neue Magazine gekauft werden.

Die Optik des Magazins kommt den allseits bekannten P-Mags von Magpull nahe. Die ICS TMags machen in meinen Augen wirklich etwas her. Mir gefallen die TMags besser als die Standard M4 Magazine.

Lauf

Wie immer an dieser Stelle kommt mein Tip zum Thema BB's. Bitte nicht sparen. Hier werden BB's von sehr guter Qualität benötigt. Keiner hat Lust auf Laufklemmer oder Fehlschüsse. Tut euch und eurer Waffe diesen Gefallen, und spart nicht an diesem Faktor!!!

Die ICS 262 verfügt über einen 6,04 mm Tuninglauf mit einer Länge von 186 mm. Dieser wurde wie die Waffe selbst in schwarz gehalten. Am Ende findet sich logischer Weise das Hopup Gummi. Hier wurde ein relativ weiches Gummi verwendet.



Das Fenster im Lauf, sowie die Nut für das Hopup Gummi wurden sauber verarbeitet.

Hier gibt es nichts zu meckern. Das Gummi dichtet ebenfalls sehr gut ab.

Schauen wir uns die Hopup Unit an, fällt auf, dass auch hier nicht gespart wurde. Sie besteht aus Aludruckguss.

Es handelt sich um die Hopup Unit Typ MA 215. Das Stellrad zum Einstellen des Hopup ist relativ schwergängig. Ich würde das ebenfalls als positiv werten. So kann sich das Hopup im Spiel nicht allein verstellen.



Gearbox

Kurz ein Wort vorab.

Das Zerlegen der Gearbox der ICS wird durch mich nicht näher erläutert. Das hat den Grund, dass durch das Öffnen die Garantie erlischt. Dies sollte durch die Begadi Werkstatt übernommen werden, oder nur von erfahrenen Leuten durchgeführt werden.

Bei der ICS 262 wurde auf die allseits bekannte Split Gearbox gesetzt.

Was muss man sich darunter vorstellen:

Die Split Gearbox besteht nicht wie eine normale V2 Gearbox aus einem Teil, sondern aus einer Upper Gearbox und einer Lower Gearbox. Diese sind zwischen Cylinder und Gears getrennt.

Der Motor ist normal wie bei anderen Airsoftwaffen im Handgriff untergebracht.

Die Split Gearbox bietet einige entscheidende Vorteile gegenüber einer normalen Gearbox.

Zum einen ist sie sehr wartungsfreundlich. Durch die Möglichkeit die Gearbox aufzuklappen, kann beispielsweise ohne Probleme nachgefettet werden. Auch ein Blick auf die Gears ist somit möglich. Dadurch kann die Fehleranalyse unter Umständen erheblich vereinfacht werden.

Weiterhin ist man sehr flexibel. Die Upper Gearbox kann ohne großen Aufwand ausgetauscht werden. Ausgetauscht heißt, dass eine Upper Gearbox mit beispielsweise einer schwächeren bzw. stärkeren Feder eingesetzt werden kann, ohne die komplette Gearbox zerlegen zu müssen.



Ebenfalls als Vorteil zu erwähnen, wäre an dieser Stelle der Gearjam. Dieser lässt sich problemlos innerhalb von Sekunden lösen. Es muss dazu nur der Pin aus der Waffe entfernt werden. Danach wird der Upper Receiver nach oben geklappt.

Danach die Waffen wieder schließen, Pin reindrücken, und weiter Spaß haben.

Für Geübte ist das Problem in weniger als 30 Sekunden gelöst.

Apropos Gearjam: Ich habe versucht bei der ICS 280 einen Gearjam zu provozieren. Bisher Fehlanzeige.

Wir finden auch hier ordentliche Teile vor.

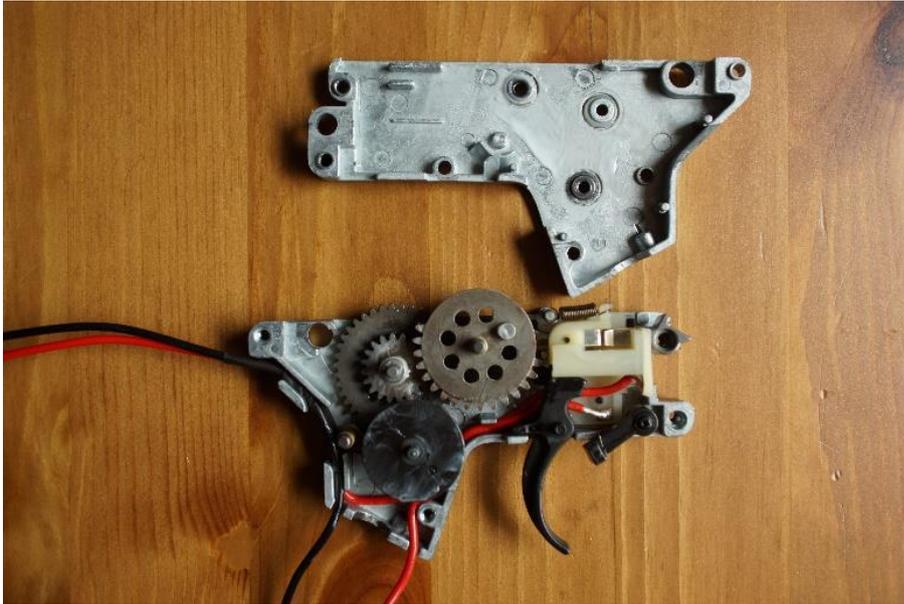
Der POM Reinforced Vollzahn Piston mit 8 Stahlzähnen, Piston Head aus Aluminium, die M120 Feder und der gelochte Cylinder. Das Nozzle besteht aus Kunststoff.

Der Cylinder Head ist ebenfalls aus Kunststoff gefertigt, und mit einem O- Dichtring zum Cylinder hin abgedichtet.

An den Shells sind kaum Grate zu finden. Auch hier macht alles einen soliden Eindruck.

Werfen wir als nächstes einen Blick auf die Lower Gearbox.

Auch bei der Lower Gearbox wurde sauber gearbeitet. Ich konnte keine Grate entdecken. Die Gears sind laut Hersteller speziell gehärtet und zu den Vorgängermodellen komplett überarbeitet.



Die Gears wurden sauber geschliffen. Auch am Fett wurde nicht gespart.

Die Lager bestehen aus Stahl. Die Lötstellen der Kabel sind ordentlich verarbeitet.

Akku

Kommen wir zum Schluss nochmal kurz auf das Thema Akku zu sprechen.

Der Akku beliefert logischer Weise die Waffe mit der nötigen Energie, um zu funktionieren. Ich bin schon seit langem auf Lipo Akkus umgestiegen.

Ich kann diese sehr empfehlen, da sie kaum Spannungsverluste durch das Lagern aufweisen. Zudem geben sie eine konstante Spannung an den Motor ab.

In der AK können Akkus mit 7,4 V und 11,1 V verwendet werden. Ich bin bei SEAG's auf 11,1 V Lipos umgestiegen, und kann diese wirklich empfehlen. Zusätzlich können LiFePo Akkus verwendet werden.

Die Steckerwahl sollte jeder für sich selbst treffen. Jedoch ist mir die DEAN Variante sehr ans Herz gewachsen. Er bietet kaum Widerstand, und ist somit bestens geeignet.

Wie schon am Anfang erwähnt, kann der Stecker durch die Begadi Werkstatt kostenfrei ausgetauscht werden.

Eine kleine Auswahl an gängigen Akkutypen findet ihr [HIER](#) unter dem Punkt „Passende Akkus“.

In der Praxis

Werfen wir mal einen Blick auf die Werte. Beim chronen ergab sich folgendes:

Gechron habe ich mit BB's von Lonex im Gewicht von 0,28 g.

1.



2.



3.



4.



5.



Beim Schusstest war die Waffe nicht aufgelegt. Es war total windstill. Gesamt wurden immer 10 Schuss abgegeben. Die Entfernungen betragen 10 m, 20 m und 30 m.

10 m – 10 von 10 Treffer



20 m – 9 von 10 Treffer



30 m – 10 von 10 Treffer



Zusammenfassende Worte

Mit der ICS 262 bekommt man einen durchaus soliden Partner an seine Seite gestellt. Die Waffe wartet mit hervorragender Qualität auf. Alle Teile sind sehr gut verarbeitet.

Die ICS 262 eignet sich sehr gut für CQB. Aber auch in anderen Bereichen macht sie eine gute Figur.

Der große Vorteil bei der ICS liegt in der Split Gearbox. Diese erleichtert das Warten sehr.

Auch ein Gearjam kann somit problemlos und während des Spieles gelöst werden.

Dazu wird einfach der Pin entfernt, und die Waffe aufgeklappt. Durch die geteilte Gearbox kann ebenfalls ohne Probleme auf eine andere Federstärke umgerüstet werden. Es besteht die Möglichkeit, die Upper Gearbox gegen eine Upper Gearbox mit schwächerer Feder

auszutauschen. Das bietet einen Vorteil, wenn man die ICS 262 bspw. als Backup Waffe verwenden möchte.

Der ICS 3000 Motor hat einen guten Durchzug. Die Internals sind sehr solide und gut aufeinander abgestimmt. Mit einer Leistung von 1,3 – 1,4 Joule kann sie auf fast jedem Spielfeld bespielt werden. Was mir gut gefällt, sind die schon von Haus aus verbauten Tuningteile.

Die Präzision kann sich wirklich sehen lassen. Das Hopup lässt sich gut einstellen, und verändert sich im Spielbetrieb nicht. Das Magazin ist ein echter Hingucker.

Feedingprobleme hatte ich bisher keine. Einzig die Verkabelung im hinteren Bereich für den Anschluss des Akkus sollte durch den Hersteller überarbeitet werden. Die normalen Leitungen sollten gegen flexible Silikonkabel ausgetauscht werden. Ich denke das es dort über kurz oder lang zu Kabelbruch kommen wird.

Etwas eingeschränkt ist man bei der Größe des Akkus, da dieser in der Stocktube untergebracht ist. Allerdings bietet Begadi eine gute Auswahl an gängigen Akkutypen.

Sehr gut ist die lange RIS Schiene an der Oberseite der Waffe. Diese bietet viele Möglichkeiten für Zieloptiken.

Auch den Preis von 339 € finde ich durchaus gerechtfertigt.

Allerdings sollte jeder selbst entscheiden, ob ihm der Preis zu hoch oder zu niedrig erscheint. Er bleibt wie immer neutral. Von mir gibt es an dieser Stelle eine klare Kaufempfehlung.

Pro und Contra

Pro

- sehr handlich
- relativ leicht
- robust da aus Metall
- ergonomischer Handgriff
- Rubber Block System im Stock
- 6,04 mm Tuninglauf
- gute Internals
- sehr guter Motor
- Hopup Unit aus Metall
- Split Gearbox, sehr wartungsfreundlich
- sehr sauber verarbeitet

Neutral

- Preis (wie immer)

Contra

- Starren Kabel in der Stock Tube

Copyright

Dieses Review wurde von mir aufwändig erstellt. Ich möchte nicht, dass es ohne meine ausdrückliche Erlaubnis auszugsweise verwendet wird. Text und Bilder sind mein geistiges Eigentum. Ich bin nicht für die Inhalte der verlinkten Seiten verantwortlich. Für Fehler bei der Montage, Handhabung und daraus resultierenden Defekten kann ich nicht haftbar gemacht werden.



Stefan Walther
Airsoft Saxony
&
ParaAdoX Chemnitz

Besucht uns auf Facebook!!!

[*Airsoft Saxony*](#)